

## **Etappenbeschreibungen 1-11 Volkenroda bis Blankenstein**

### **Start**

#### **Kloster Volkenroda**

#### **Wegbeschreibung nach Volkenroda**

s. [www.kloster-volkenroda.de](http://www.kloster-volkenroda.de)

#### **Ansprechpartner in Volkenroda:**

Klosterpforte, Amtshof 3, 99998 Volkenroda, Tel. 036025/55931 o. 5590

[info@kloster-volkenroda.de](mailto:info@kloster-volkenroda.de)

in der Pilgerherberge Ü: 5,- € / F: 5,- €

### **Etappe 1**

#### **Von Kloster Volkenroda nach Weberstedt**

Entfernung: 23 - 26 km

Gehzeit: ca. 6 - 7 Std.

Aufstiege: 160 Höhenmeter

Abstiege: 210 Höhenmeter

#### **Wegbeschreibung**

Bereits zu Beginn des Pilgerweges gilt es sich zu entscheiden, ob man von Volkenroda den kürzesten, jedoch schlichteren Weg über Körner nach Altengottern (11 km) nimmt, oder den landschaftlich abwechslungsreicheren, etwas längeren und komplizierteren Weg über Grabe (14 km).

#### *Alternative 1: Volkenroda – Körner – Altengottern: 11 km*

Gleich hinter dem Torhaus geht es nach links an "Müntzers Kute" und dem sog. „Tiefen Loch“ vorbei in südöstliche Richtung. Auf einem Feldweg, der auf halber Strecke die Landstraße quert, kommen wir nach Körner zur Bahnhofstraße. Dieser folgen wir rechts bis zur Ampel am Gasthof Nottertal. Dort biegen wir nach links in die Dammstraße und wandern auf schnurgerader Wegstrecke zwischen großen Feldschlägen bis Altengottern. Dort treffen wir auf den Unstrut-Radwanderweg, dem wir nach rechts folgen. Wir kommen zur Kanalbrücke.

#### *Alternative 2: Volkenroda – Grabe – Bollstedt – Altengottern 14 km*

Durch das Volkenrodaer Torhaus geht es geradeaus, an Parkplatz und den Stallungen vorbei, über den Eselstieg nach Grabe. Wir laufen dabei auf einem Stück des Pilgerweges Loccum-Volkenroda. An der Hauptstraße angekommen, wandern wir links die etwa 300 m bis zur

Abzweigung Unterdorf in Richtung Bollstedt. Wir verlassen den ausgebauten Feldweg vor dem Reitplatz und wenden uns nach Westen, erklimmen die Anhöhe (Grabsche Berge) und kommen zu einer verwilderten Wiese. Wir folgen dem alten Bahndamm bis zur Diskothek. Dort kreuzen wir die Straße und den alten Bahndamm. Entlang des Flüsschens Notter erreichen wir den Unstrut-Radwanderweg. Dem Radwanderweg folgen wir auch durch Bollstedt. Am Ende des Ortes gehen wir aber nach links über die Felder des Roten Berges zwischen den Tongruben durch die Mühlhäuser Hohle bis zum Georgendamm. Dieser mündet in die Friedenstraße. Rechts sieht man dann die Kanalbrücke.

#### *Altengottern – Weberstedt 12 km*

Die Kanalbrücke überschreitend, befinden wir uns in Altengottern und kommen zur Straße „Am Graben“. Auf der Torgasse, vorbei an der Kirche, geht es wieder aus dem Ort heraus. Die Brücke überspannt die Unstrut. Entlang der Altengottterschen Straße erreichen wir Großengottern. Kurz nach dem Ortseingang biegen wir nach rechts in die Neue Straße bis zur Bundesstraße B 247. Wieder rechts gehend, folgen wir dieser wenige hundert Schritte bis zum Ende des ersten Blocks Schrebergärten auf der linken Seite. Hier überqueren wir die Bundesstraße. Wir laufen auf einem Betonwirtschaftsweg, überschreiten die nächste Kreuzung und nehmen nach einem weiteren Kilometer die Straße nach links in den Ort Heroldishausen. In der Ortsmitte angekommen halten wir uns rechts, überqueren das Bächlein und folgen diesem, indem wir uns nach rechts wenden. Nach einem kleinen Wäldchen geht es nach links bis nach Mülverstedt. Die Kirche wird links umrundet. Über den Anger und am Trachtenmuseum vorbei folgen wir der Hauptstraße, orientieren uns dann nach rechts und gehen bis zur Weberstedter Straße. Auf dieser wandern wir bis zum Gasthaus „Zur Tanne“ in Weberstedt. Dort biegen wir nach rechts und erreichen das „Goldackersche Schloss“.

#### **Ansprechpartner in Weberstedt:**

Hotel Schloss Goldacker, Am Schloss 11, 99947 Weberstedt, Tel. 036022/999404

E-Mail: [info@hotel-goldacker.de](mailto:info@hotel-goldacker.de)

Hainich-Pension Weißgerber, Neuer Weg 7, 99947 Weberstedt, Tel. 036022/96778, E-Mail: [hainichpension@web.de](mailto:hainichpension@web.de) , Infos: [www.hainichpension.de](http://www.hainichpension.de)

Gemeindeschenke Mülverstedt, Ihlefelder Str. 1, 99947 Mülverstedt, Tel.: 036022/98955, E-Mail: [schreiber-diana@t-online.de](mailto:schreiber-diana@t-online.de)

Ferienwohnung „Am Tor zum Hainich“, Schlosstr. 13, 99947 Weberstedt, Tel. 036022/96946 E-Mail: [info@fewo-am-tor-am-hainich.de](mailto:info@fewo-am-tor-am-hainich.de), Infos: [www.fewo-am-tor-am-hainich.de](http://www.fewo-am-tor-am-hainich.de)

Forsthaus Thiemsburg, Am Baumkronenpfad, 99947 Schönstedt OT  
Alterstedt, Tel. 03603/895690, E-Mail: info@fh-thiemsburg.de, Infos:  
www.forsthaus-thiemsburg.de

Tourist-Information Mühlhausen, Raststr. 20, 99974 Mühlhausen, Tel.  
03601/404770, E-Mail: michael@touristinfo-muehlhausen.de

## **Etappe 2**

### **Von Weberstedt nach Behringen**

Entfernung: 19 km

Gehzeit: 5 Std. (incl. Baumkronenpfad)

Aufstiege: 320 Höhenmeter

Abstiege: 260 Höhenmeter

### **Wegbeschreibung**

(Folgen Sie auf dieser Etappe der Nationalparkbeschilderung und  
außerhalb des Parks der „VIA PORTA – Ausschilderung)

Durch den Schlosspark geht es bis zum „Tor zum Hainich“ (einer der  
Eingänge zum Nationalpark). Links sehen wir das Trabi-Paradies und  
den Zeltplatz, wo man auch übernachten kann. Es geht zunächst auf  
dem als „Feensteig“ (Symbol Taube) gekennzeichneten Weg durch  
den Urwald. Beachtenswert sind die Stationen mit Zitaten aus  
Märchen und dazugehörige Gedanken und Erlebnisse. Der „Feensteig“  
ist ein Rundwanderweg, deshalb verlassen wir ihn und kommen auf  
den „Waagebalkenweg“ Hier folgen wir der Beschilderung zur  
„Thiemsburg“. Auf diesem Weg erreichen wir das  
Nationalparkzentrum mit Ausstellung, Toiletten und  
Restaurationsbetrieb, außerdem die Kasse für den Baumkronenpfad.  
Es empfiehlt sich zu jeder Jahreszeit ein Abstecher zum  
Baumkronenpfad. Dieser einmalige Pfad windet sich durch die  
Baumkronen. Der Aufstieg erfolgt in einem Turm, von wo sich auch  
eine herrliche Rundumsicht anbietet. Beim Rückmarsch von dort,  
noch vor Erreichen der Thiemsburg folgen wir der Beschilderung  
„Craulaer Kreuz“. Zuerst noch durch den Urwald, führt der Weg dann  
über ein großes offenes Wiesenstück. Nach einer Weile erreichen wir  
das „Craulaer Kreuz“, ein steinernes Sühnezeichen. Am Rastplatz  
stößt man auf den „Rennstieg“ (nicht zu verwechseln mit dem  
Rennsteig im Thüringer Wald). Gekennzeichnet ist er durch ein  
unterstrichenes **R**. Auf diesem Fernwanderweg gehen wir zunächst  
am Waldrand in Richtung Südosten (Behringen). Dann geht es wieder  
in den Wald. Wir überschreiten den Alten Berg. In der Nähe des  
Baumeisterkreuzes wendet sich der „Rennstieg“ scharf nach links.  
Schließlich erreichen wir beim Skulpturenpark den Ort  
Großenbehringen. An der Hauptstraße(B 84) biegen wir nach rechts ab  
und gelangen zum Schloss.

## **Sehnswürdigkeiten:**

5000 ha nutzungsfreier Laubwald, Baumkronenpfad und Nationalparkzentrum an der Thiemsburg

## **Ansprechpartner in Behringen:**

Schlosshotel Behringen, Hauptstr. 98, 99820 Hörselberg-Hainich, Tel. 036254/85090, E-Mail: [info@schlosshotel-behringen.de](mailto:info@schlosshotel-behringen.de), Infos: [www.schlosshotel-behringen.de](http://www.schlosshotel-behringen.de)

Hotel "Zum Herrenhaus", Schloßstr. 10, 99820 Hörselberg-Hainich, Tel. 036254/7200, E-Mail: [info@hotel-zumherrenhaus.de](mailto:info@hotel-zumherrenhaus.de), Infos: [www.hotel-zumherrenhaus.de](http://www.hotel-zumherrenhaus.de)

Pension Ponyhof Zilling, Weiße Gasse 7, 99820 Hörselberg-Hainich, Tel. 036254/70039 o. 0179/4328840, E-Mail: [info@pension-ponyhof.de](mailto:info@pension-ponyhof.de), Infos: [www.pension-ponyhof.de](http://www.pension-ponyhof.de)

Hainichland Tourismusverband der Thüringer Nationalparkregion e.V., Am Schloß 2, 99947 Weberstedt, Telefon: 036022 98 08 36, Fax: 036022 98 08 37, Mail: [info@hainichland.de](mailto:info@hainichland.de), Infos: [www.hainichland.de](http://www.hainichland.de)

Informationen zum Nationalpark Hainich, 03602/836893, Infos: [www.nationalpark-hainichland.de](http://www.nationalpark-hainichland.de)

## **Etappe 3**

### **Von Behringen nach Neufrankenroda**

Entfernung: 11 km

Gehzeit: ca. 3 Std.

Aufstiege: 170 Höhenmeter

Abstiege 110 Höhenmeter

### **Wegbeschreibung**

Auf der Hauptstraße (B 84) gehen wir in den östlichen Ortsteil Oesterbehringen. Vor der Kirche wenden wir uns nach rechts. Wir verlassen den Ort und laufen entlang einer Pappelallee in Richtung Friedrichswerth, aber nur bis zur Brücke. Hinter der Brücke nehmen wir nach ca. 500 m den zweiten Feldweg nach links und wandern beim Gaspfosten über offenes Feld in südöstlicher Richtung nach Brüheim. Der Feldweg mündet in den Behringer Weg. An der Kreuzung wenden wir uns nach links, auf der Friedrichswerther Str. bis zur Kirche. Dann verlassen wir auf der Unterdorf genannten Straße schon wieder den Ort und kommen nach wenigen hundert Metern in den Ort Sonneborn. Wir begeben uns zur Kirche, die am südlichen Ortsausgang liegt. Auf der Waltershäuser Str. bewegen wir

uns aus dem Ort. Nach gut 1 Kilometer biegen wir nach rechts in einen von Pflaumenbäumen gesäumten Weg. Dieser führt uns direkt zur Familienkommunität Siloah in Neufrankenroda, wo die Pilger alles finden, was sie brauchen.

### **Ansprechpartner in Neufrankenroda**

Kommunität SILOAH, Gutsallee 4, 99880 Neufrankenroda,  
Tel. 036254/844-0 (werktags bis 16.00 Uhr), zu anderen Zeiten:  
Pfarramt Tel. 036254/844-13, Küche Tel.036254/ 844-72  
E-Mail: kontakt@siloah-hof.de , Infos: www.siloah-hof.de

### **Etappe 4**

#### **Von Neufrankenroda nach Friedrichroda**

Entfernung: 16 km

Gehzeit: ca. 4,5 Std

Aufstiege. 200 Höhenmeter

Abstiege: 70 Höhenmeter

#### **Wegbeschreibung**

(Folgen Sie grundsätzlich der guten „VIA PORTA – Ausschilderung und, wenn besonders angegeben, den örtlichen Wander- und Radwegen)

Aus Neufrankenroda geht es Richtung Süden nach Teutleben. Wir überqueren die Panzerstraße, die gleichzeitig ein von Osten nach Westen verlaufender ökumenischer pilgerweg und Teil des Jakobsweges ist, und wandern über das offene Feld in den Ort bis zur Kirche, an der wir links vorbeigehen und befinden uns schon bald außerhalb von Teutleben. Über eine Brücke schreitend laufen wir gut 2 Kilometer nach Fröttstädt, welches wir wiederum über eine Brücke betreten. Die Kirche dient uns als orientierungspunkt. Von ihr aus laufen wir in Richtung Bahnhof und verlassen auf der Hörselgauer Str. Den Ort. Wir laufen durch die Bahnunterführung und sind bereits fast in Hörselgau. Dort treffen wir am Ende der Straße an der Kreuzung auf die Lauchaer Str., gehen an der Kirche vorbei in die Falltorstr.. Wir folgen nicht der Hauptstraße in Richtung Waltershausen, sondern gehen auf dem Deutschlandradwanderweg d4/ Thüringer Städtekette auf der Wahlwinkler str. Bis kurz vor die Autobahn. Diese überqueren wir auf der Brücke und landen in wahlwinkel auf der Hörselgauer str.. An der dortigen Kirche vorbei kreuzen wir die Friedrichrodaer Str. Und die Bahnstrecke der Thüringer Waldbahn. Hinter der Bahnlinie gehen wir halblinks auf dem Feldweg, ein kurzes Stück am Bach entlang, dann links auf dem Bitumenweg. Nach gut einem Kilometer kommt ein Wegweiser nach rechts in Richtung Schnepfenthal. Dort angekommen laufen wir halbrechts auf der Cumbacher Str. Bis zum

Gasthof „zur Tanne“.

*Alternative 1: Per Waldweg und Trimm-Dich-Pfad nach Friedrichroda*

Durch die Poststr. geht es dann schräg links auf die Reinhardsbrunner Str.. Links geht ein kleines Stück Straße mit ein paar Häusern und dem Schild „Gaststätte Schnepfenthaler Körbchen“. Wir laufen diese kleine Straße und den sie fortsetzenden Wanderweg, welcher parallel zur Straße verläuft, weiter. An der nächsten Wegkreuzung gehen wir weiter geradeaus. Wir kommen zur Schutzhütte „Professorsteich“. Hier folgen wir aber nicht dem Weg, an dem die Hütte liegt, sondern nehmen den Pfad schräg rechts, der ein Teil des Zöglingsweges ist, benannt nach den Schülern der 1784 in Schnepfenthal gegründeten Salzmannschule. An den zwei Teichen gehen wir links tiefer in den Wald hinein und folgen diesem Weg bis zur Wegespinne. Hier wandern wir nun entlang des Trimm-Dich-Pfades bzw. dem mit einem gelben x markierten Pfad bis wir Friedrichroda erreichen. Wir stoßen auf den Burchardtsweg, auf dem wir uns nach rechts wenden. Das „Schönstattzentrum“ befindet sich in der nach rechts abschüssigen Straße „Am Klosterberg“.

*Alternative 2: Entlang der Reinhardsbrunner Teiche und des Klostergeländes nach Friedrichroda*

Links geht es den Berg die Salzmannstr. hinunter und wir laufen in Richtung Waltershausen. Kurz hinter den Gleisen und dem Bahnhof Schnepfenthal biegt links der Klostermühlenweg ab. Diesen gehen wir und kommen auf einen Weg, der parallel zu den Gleisen der Thüringer Waldbahn verläuft. An der Stelle, wo sich der Weg teilt, laufen wir links an dem einzelnen, in der Mitte stehenden Baum vorbei und bleiben in der Nähe der Gleise. Links gesellt sich nach einem kurzen Stück ein kleiner Bach zu unserem Weg. Wir folgen der Ausschilderung „Benediktinerpfad“ und überqueren die kleine Brücke mit dem roten Geländer. Dem Weg weiter folgend und vorbei am Reinhardsbrunner Gondelteich erreichen wir einen großen Parkplatz und die Straße. Würden wir jetzt rechts der Straße folgen, kämen wir zum Gelände des Schlosses und Klosters Reinhardsbrunn (s. Anmerkung unten). Wir überqueren jedoch die Straße und laufen den Pfad hinter der Fischzucht und entlang der alten Mauern bis wir die Haltestelle „Reinhardsbrunner Bahnhof“ erreichen. Gegenüber der Haltestelle geht ein Fußweg hoch, welcher bereits mit "Am Klosterberg" bezeichnet ist. An der kleinen Wegkreuzung sehen wir rechts das Krankenhaus. Wir gehen aber links weiter den Berg hoch und erreichen das „Schönstattzentrum“.

**Sehenswürdigkeiten:**

**Waltershausen:** Puppenstadt und „das Tor zum Thüringer Wald“, unterhalb des Burgberges befindet sich eine alte Stadtanlage; die

„Deutsche Spielzeugstraße“ führt durch Waltershausen, auf dem Schloß Tenneberg befindet sich ein Puppenmuseum; der erste Sportplatz Deutschlands: Guts-Muths-Sportplatz in Schnepfenthal  
**Ev. Kirche:** Barocke Stadtkirche, größte Barockorgel Thüringens (Trost-Organ) Geöffnete Kirche: 10-12:00 Uhr u. 14-16:00 Uhr  
**Reinhardtsbrunn:** Schloss auf dem Gelände des ehemaligen Benediktiner-klosters (ungeklärte Eigentumsverhältnisse - deshalb geschlossen)  
Im Klosterpark eine kleine **Bonifatiuskapelle**, die immer geöffnet ist (hl. Bonifatius 675-754, Angelsachse, „Missionar der Deutschen“)

!!!Achtung: Seit kurzem ist das Gebiet des Stifts Reinhardtsbrunn/ Klosterpark an eine Privatperson verkauft. Es ist noch unklar, ob die Möglichkeit des Zugangs auf das Gelände gewahrt bleibt oder nicht!!!

**Friedrichroda:** Stadt am Nordrand d. Thür. Waldes, etwa 450 m ü.NN, Reinhardtsbrunner Gondelteich, Marienglashöhle (2 km westl.): einzige Gipskristallhöhle Europas, Friedrichroda hat seit 1557 Stadtrecht; die Stadtkirche St. Blasius ist 500 Jahre alt und hat eine 50 Jahre alte Lehmlich-Organ. Beides wurde 2010 restauriert.  
Ev. Kirchgemeinde Friedrichroda: Tel.:03523-304228; Marktstr. 22,99894 Friedrichroda; [pfarramt@sanktblasius.de](mailto:pfarramt@sanktblasius.de)

### **Ansprechpartner in Friedrichroda**

Methodistische Kirche, Schweizer Str. 20, 99894 Friedrichroda, Frau Carmen Seibt-Ebermann, Tel. 03623/3098812 oder 0152/28943028, E-Mail: [carmen.seibt-eberrmann@emk.de](mailto:carmen.seibt-eberrmann@emk.de)

Schönstätter Marienschwestern – Haus Rosengart, Am Klosterberg 2, 99894 Friedrichroda, Tel. 03623/334260, E-Mail: [rosengart@schoenstatt-friedrichroda.de](mailto:rosengart@schoenstatt-friedrichroda.de), Infos: [www.schoenstatt-friedrichroda.de](http://www.schoenstatt-friedrichroda.de)

Haus der Stille "Christus Lebenszentrum", Bahnhofstr. 70, 99894 Friedrichroda, Tel. 03623/303033, E-Mail: [info@haus-der-stille-friedrichroda.de](mailto:info@haus-der-stille-friedrichroda.de), Infos: [www.haus-der-stille-friedrichroda.de](http://www.haus-der-stille-friedrichroda.de)

Kur- und Tourismus GmbH, Marktstr. 13/15, 99894 Friedrichroda, Tel. 03623/33200, Infos: [www.friedrichroda.de](http://www.friedrichroda.de)

## **Etappe 5**

### **Von Friedrichroda zur Ebertswiese**

Entfernung: 11 km

Gehzeit: ca. 3 Std

Aufstiege: 370 Höhenmeter

Abstiege: 120 Höhenmeter

## **Wegbeschreibung**

(Folgen Sie grundsätzlich der guten „VIA PORTA – Ausschilderung und, wenn besonders angegeben, den örtlichen Wanderwegen)

Vom Burchardtsweg, geht die Karlstr. ab. Auf dieser laufen wir bis zur Alexandrinenstr. und biegen auf ihr nach rechts ab. Jenseits der nächsten Kreuzung heißt sie Wilhelmstr. Auf dieser gehen wir bis zur Schweizer Str. und wenden uns nach links. Auf der linken Seite kommt bald die Evangelisch-methodistische Kirche. Etwas weiter nehmen wir dann halb rechts die Schmalkalder Str. Nach gut einem Kilometer erreichen wir das „Waldschlösschen“ Café. Links davon befindet sich ein Waldweg und die Beschilderung „Zum Rennsteig“. Nach 200 m kommt eine Weggabelung (Bob- und Rodelbahn). Wir wenden uns aber nach links und laufen stetig bergan. Nach 1,3 km halten wir uns rechts in Richtung Rennsteig. Bei der nächsten Abzweigung orientieren wir uns halb links und folgen der Beschilderung Ebertswiese bzw. Kreuz Rennsteig. Weiter bergan erreichen wir an einer Wegespinne die Schutzhütte „Am Kreuz“, ca. 700 m ü. NN. Hier treffen wir auch erstmalig auf den Fernwanderweg Rennsteig, der uns mit seiner Kennzeichnung, dem **R**, auf den weiteren Etappen Richtschnur sein wird.

Der Rennsteig ist ein Höhenwanderweg. Es ist immer rechtzeitig für ausreichend Verpflegung (auch Trinken) zu sorgen, da dieser nur selten durch Orte oder an Orten vorbeigeht. Außerdem wird darauf hingewiesen, dass der Rennsteig ein markengeschützter Weg ist. Solange der Pilgerweg auf dem Rennsteig entlanggeht, muss diese Bezeichnung genutzt werden. (Nur an unübersichtlichen Kreuzungen waren wir berechtigt, eine Markierung anzubringen.)

Wir folgen also dem immer deutlich sichtbaren **R** die nächsten 4 Kilometer bis zu einem ausgedehnten sumpfigen Wiesengelände. Dort, auf der Ebertswiese, befindet sich ein Gasthaus und in der Nähe in einem alten Steinbruch ein malerisch gelegener kleiner Bergsee, der zum Baden einlädt.

### **Sehenswürdigkeiten:**

**Ebertswiese** (710-790 m): hat den Namen nach dem ersten Abt von Georgenthal, der Eberhard hieß; hier überzogen alte Straßen den Gebirgskamm und verbanden die Messestädte miteinander;

**Spitter-Fall**: höchster natürlicher Wasserfall in Thüringen mit einer Sturzhöhe von ca. 20 m, eingerichteter Platz zum Rasten - lohnender Umweg von 0,7 km;

**Bergsee**: ehemaliger Steinbruch- Bademöglichkeit (für Schwimmer)

### **Ansprechpartner**

Gastwirtschaft Berghotel Ebertswiese, Gothaer Str. 53, 98593 Floh-

Seligenthal Tel. 03683/606451

E-Mail:berghotel@ebertswiese.de, Infos: www.ebertswiese.de

(Urlaubspark am Rennsteig „Bergseebaude“, Ebertswiese 7/ PF 1001, 98593 Floh-Seligenthal, Tel. 03683/465250 od. 03691/888435)

Nur für Gruppen:

Hütte „Weidmannsruh“, Peter Becker, Tel. 02525/910372, E-Mail:huettenwart@dav-beckum.de, Infos: www.dav-beckum.de

Gaststätte & Pension „Am Rennsteig“ Inh. Evelyn Goldmann, Nesselhof 30, 98593 Floh-Seligenthal, Tel. 03683/606073

Waldgasthof & Pension „Nesselberghaus“, Inh. Heinrich Martin, Nesselberg 1, 99897 Tambach Dietharz, Tel. 036252/46606 E-Mail:service@nesselberghaus.de, Infos: www.nesselberghaus.de , Näh„Neue Ausspanne“

Und 2,6 km vom Rennsteig entfernt im Tal:

Jugendbildungsstätte Kleinschmalkalden, Ortsstr. 6, 98593 Floh-Seligenthal, Tel. 036849/ 20024, E-Mail: jbs-kleinschmalkalden@web.de, Info: www.fas-e-v.de, vorherige Anfrage unbedingt erbeten, da keine dauerhafte Besetzung

Und 3,7 km vom Rennsteig entfernt im Tal:

Jugendherberge Tambach-Dietharz, Oberhofer Str. 3, 99897 Tambach-Dietharz, Tel. 036252/36149 E-Mail: jh-tambach@djh-thueringen.de, Info: www.tambach-dietharz.jugendherberge.de

Tourist-Information Tambach-Dietharz, Burgstallstr. 31a, 99897

Tambach-Dietharz, Tel. 036252/34428, E-Mail: tourismus@tambach-dietharz.de, Infos: www.tambach-dietharz.de

## **Etappe 6**

### **Von Ebertswiese zur Suhler Hütte**

Entfernung: 27,5 km

Gehzeit: ca. 7 Std

Aufstiege: 580 Höhenmeter

Absteige: 390 Höhenmeter

#### **Wegbeschreibung**

(Es gibt hier und auf den nächsten Etappen leider keine gesonderte „VIA PORTA- Ausschilderung“. Folgen Sie deshalb grundsätzlich der hervorragenden Rennsteig-Ausschilderung mit dem deutlich sichtbaren großen **R**)

Auf dem Kammweg des Thüringer Waldes, dem Rennsteig, wandern wir Richtung Oberhof. Nach 2 km erreichen wir die Alte Ausspanne. Nach wiederum knapp 2 km wird an der Neuen Ausspanne die Straße von Tambach-Dietharz nach Schmalkalden gekreuzt. Hinter der Weidensuhlwiese, gut 2 km davon entfernt, gewinnt der Rennsteig rund 100 Höhenmeter und bleibt auf diesem Niveau bis zum Grenzadler bei Oberhof, wo sich die imposante Rennsteigarena mit der neuen Biathlonanlage befindet. Wir sind nun 17,5 Kilometer seit der Ebertswiese gelaufen und haben noch knapp 10 km bis zur nächsten Übernachtungsmöglichkeit vor uns. Weiter auf dem Rennsteig gelangen wir zum Rondell bei Oberhof mit dem sehenswerten botanischen Garten für Gebirgsflora. Nach 5 km bezwingen wir den Großen Beerberg, wo der Rennsteig mit 983 m ü. NN seinen höchsten Punkt erreicht. Nach 2 km kommt die Bergbaude Suhler Hütte. Findet man dort keinen Platz, kann man es auch in dem etwas weiter entfernten, viel größeren, traditionsreichen Gasthaus „Schmücke“ versuchen.

### **Sehenswürdigkeiten:**

**Suhler Hütte:** Berghüttencharakter – steht neben der 1928 eingeweihten, schlichten Holzhütte und wurde 1992 errichtet. Ausblick auf den Sachsenstein, Kickelhahn und die Ilmenauer Berge.

### **Ansprechpartner**

Suhler Hütte, Hüttenwirt L. Kruhme, Tel. 036845/50418 (anrufen bitte

Di-So 10-16 Uhr), E-Mail: charly.himmelreich@t-online.de, Infos: [www.suhlerhuette.de](http://www.suhlerhuette.de)

Waldhotel „Schmücke“, Schmücke 5, 98559 Gehlberg am Schneekopf,

Tel. 036845/588-0, E-Mail: [info@schmuecke.biz](mailto:info@schmuecke.biz), Infos: [www.waldhotel-schmuecke.de](http://www.waldhotel-schmuecke.de)

Oberhof-Information, Crawinkler Str. 2, 98559 Oberhof, Tel. 036842/2690,

E-Mail: [information@oberhof.de](mailto:information@oberhof.de), Infos: [www.oberhof.de](http://www.oberhof.de)

## **Etappe 7**

### **Von der Suhler Hütte nach Neustadt am Rennsteig**

Entfernung: 19 km

Gehzeit: ca. 5 Std.

Aufstiege: 130 Höhenmeter

Abstiege: 240 Höhenmeter

### **Wegbeschreibung**

Was am Vortag an Höhe gewonnen wurde, geht zwischen diesen beiden Etappenzielen wieder verloren. Der Rennsteig fällt auf ca. 800

m ü. NN zurück und bleibt auf diesem Niveau bis Neustadt. Bis zum Bahnhof Rennsteig, wo nur noch zu bestimmten Zeiten eine Traditionsbahn verkehrt, sind es knapp 8 km. Hier und in dem 3 km weiter entfernten kleinen Ort Allzunah kann man sich verköstigen lassen. Der Große Dreiherrenstein auf der Grenze zwischen Thüringer Wald und Thüringer Schiefergebirge markiert auch den Mittelpunkt des Rennsteigs. Über den Großen Burgberg geht es dann über offenes Gelände in den Ferienort Neustadt am Rennsteig mit Rennsteigmuseum und Heimatstube.

### **Sehenswürdigkeiten:**

**Neustadt am Rennsteig** (800 m): 1489 erstmals urkundlich erwähnt, bis 1923 zwei politisch getrennte Gemeinden (Sachsen-Meiningen und Schwarzburg-Sondershausen), es gab zwei Kirchen, zwei Friedhöfe- heute noch am Stadtbild zu erkennen

### **Ansprechpartner in Neustadt am Rennsteig**

Ev. Kirche in Neustadt, Pfr. Bernd Kaiser, Rennsteigstr. 49, 98701 Neustadt am Rennsteig, Tel. 036781/41911 (Pilgerherberge mit Matratzenlager), E-Mail: [evangpfarramt.neustadt-r@t-online.de](mailto:evangpfarramt.neustadt-r@t-online.de)

Rennsteighotel Hubertus, André Leipold, Rennsteigstr. 65, 98701 Neustadt am Rennsteig, Tel. 036781/28842, E-Mail: [info@rennsteighotel-hubertus.de](mailto:info@rennsteighotel-hubertus.de), Infos: [hubertus.hotels.officelive.com](http://hubertus.hotels.officelive.com)

Tourist-Info Neustadt am Rennsteig, Rennsteigstr. 46, 98701 Neustadt am Rennsteig, Tel. 036781/23778, E-Mail: [info@neustadtamrennsteig.de](mailto:info@neustadtamrennsteig.de), Infos: [www.thueringer-wald.com](http://www.thueringer-wald.com)

## **Etappe 8**

### **Von Neustadt am Rennsteig nach Limbach am Rennsteig**

Entfernung: 22 km

Gehzeit: ca. 5 Std.

Aufstiege: 200 Höhenmeter

Abstiege: 360 Höhenmeter

### **Wegbeschreibung**

Bis zum nächsten größeren Ort, dem Wintersport- und Ferienort Masserberg sind es 10 km. Auf diesem Weg befindet sich Kahlert, ein Ortsteil von Neustadt, wo früher ein bedeutender Handelsweg zwischen Franken und Thüringen den Rennsteig kreuzte. Später passiert man die Teufelsbuche. Nach dem Triniusstein zu Ehren des Thüringer Heimatschriftstellers August Trinius erreicht man über die Anhöhe hinweg Masserberg. Von hier sind es noch 12 km bis zum nächsten Etappenziel. 1 km außerhalb des Ortes befindet sich auf

dem Eselsberg die Rennsteigwarte. Mit 29 m Höhe bietet der Turm einen lohnenden Rundumblick. Nach einem weiteren Kilometer kommt ein Grenzstein, der die Grenze zwischen drei ehemaligen Fürstentümern markiert. Dort befindet sich auch eine Abzweigung zu der in der Nähe gelegenen Werraquelle. 6 km weiter erreichen wir Friedrichshöhe, eine der kleinsten Ortschaften Deutschlands, die etwas südlich vom Rennsteig liegt. Wiederum 2 km weiter stoßen wir auf einen Obelisk, den Dreistromstein. Er kennzeichnet die Wasserscheide zwischen Elbe, Weser und Rhein und gilt als einer der bemerkenswertesten hydrografischen Punkte Mitteleuropas. 2 km davon entfernt liegt Limbach. Dort wurde unabhängig, aber 66 Jahre nach Böttgers Erfindung des europäischen Porzellans, das Geheimnis der Porzellanherstellung entdeckt. Die Quartiere liegen jeweils ca. 1 km südlich vom Rennsteig (Siegmundsburg vor Limbach und Steinheid nach Limbach an der Thüringer Porzellanstraße).

### **Sehenswürdigkeiten:**

**Limbach, Ortsteil von Steinheid (737 m):** wurde 1731 mit einer von Johann Gottfried Greiner erbauten Glashütte gegründet. Hier wurde auch das Limbacher Porzellan (gekreuzte L) erfunden.

### **Ansprechpartner in Limbach**

Gasthaus und Pension „Zum Rennsteig“, Fam. Lutz, Dorfstr. 18, 98749 Friedrichshöhe, Tel. 036704/80659 E-Mail: [pension-lutz-rennsteig@t-online.de](mailto:pension-lutz-rennsteig@t-online.de)

Rennsteigpension Arnika, Fam. Meusel, Dorfstr. 10, 98749 Friedrichshöhe,  
Tel. 036704/ 80621, E-Mail: [rp.arnika@t-online.de](mailto:rp.arnika@t-online.de) , Info:  
[www.pension-arnika.de](http://www.pension-arnika.de)

Tagungs- und Freizeitstätte „Haus Rosenbaum“, Inh. Studentenwerk Thüringen, Hiftenberg 3, 98749 Siegmundsburg, Tel. 036704/80284, E-Mail: [haus-rosenbaum@stw-thueringen.de](mailto:haus-rosenbaum@stw-thueringen.de), Info: [www.stw-thueringen.de](http://www.stw-thueringen.de)

Haus Rennsteigrose, Fr. Elisabeth Pauli, Alter Weg 1, 98749 Limbach, Tel. 036704/80753, E-Mail: [info@rennsteigrose.de](mailto:info@rennsteigrose.de), Info:  
[www.rennsteigrose.de](http://www.rennsteigrose.de)

Wer noch 7 km weitergehen möchte, kann übernachten bei:  
Ev.-Luth. Kirche Neuhaus am Rennweg, Pfr. Dieter Sommer,  
Kirchweg 45, 98724 Neuhaus am Rennweg, Tel. 03679/722265 oder 728984 (Aufbau einer Pilgerherberge geplant)

Tourist-Info Limbach a. R., Scheibener Str. 2, 98749 Limbach, Tel. 036704/80500 o. 19433, E-Mail: [info@rennsteig-und-mehr.net](mailto:info@rennsteig-und-mehr.net), Info:  
[www.rennsteig-und-mehr.net](http://www.rennsteig-und-mehr.net)

## **Etappe 9**

### **Von Limbach am Rennsteig nach Spechtsbrunn**

Entfernung: 18 km

Gehzeit: ca. 4,5 Std.

Aufstiege: 250 Höhenmeter

Abstiege: 310 Höhenmeter

### **Wegbeschreibung**

Von Limbach wandert man über den Sandberg in nordöstlicher Richtung gen Neuhaus am Rennweg. Vom Sandberg steigt man zu den Sandwieschen ab, um dann den Rollkopf zu erklimmen. Ab dort bleibt man auf gleicher Höhe, ziemlich parallel zur Thüringer Porzellanstraße und erreicht die Rennsteigbaude Bernhardsthal. Nach einem weiteren Kilometer gelangen wir in ein touristisches Zentrum, der Stadt Neuhaus am Rennweg, der einzigen Stadt, durch die unmittelbar der Rennsteig führt. Hier ist vor allem die 1892 eingeweihte Stadtkirche einen Besuch wert, da sie eine der größten Holzkirchen in Thüringen ist. In 4 km Entfernung beim „Bahnhof Ernstthal“ wird die außer Betrieb befindliche Eisenbahnlinie Saalfeld-Sonneberg gekreuzt. Nur 2 km südlich vom Bahnhof liegt die durch ihre Glasbläserkunst bekannte Stadt Lauscha. Weiter auf dem Rennsteig stoßen wir nach 2,5 km auf das 1920 zu Ehren der im 1. Weltkrieg gefallenen Wintersportler errichtete Denkmal des Wintersportverbandes. Hier endete früher der Rennsteig für die aus der DDR. Heute ist dies keine künstliche Grenze mehr. Über den „Brand“ geht es auf dem Rennsteig weiter. Zahlreiche Schieferbruchhalden zeugen von einem Jahrhunderte langen Gewerbebezweig dieser Region. Bevor der Weg nach Spechtsbrunn hinunter führt, sollte die Gelegenheit genutzt werden, die wunderbare Aussicht auf die fernen Gipfel des Frankenwaldes und des Fichtelgebirges zu genießen.

### **Sehenswürdigkeiten:**

**Spechtsbrunn (682 m):** zum ersten Mal 1414 urkundlich erwähnt, lag an der alten Handels- und Heerstraße Nürnberg – Leipzig. Sehenswert ist die Matthäuskirche (1746). Nach fast 20-jähriger umfassender Renovierung konnte sie 2008 neu geweiht werden. Ihre Farbenpracht im Innern lässt sie zu einem Kleinod am Rennsteig werden. Besucher sind herzlich willkommen.

### **Ansprechpartner**

Gasthof Peterhänsel, Inh. Fr. Birgit Peterhänsel, Sonneberger Str. 21,  
98743 Spechtsbrunn, Tel. 036703/ 81191, E-Mail:  
[gasthof@peterhaensel.net](mailto:gasthof@peterhaensel.net)

Gaststätte/Pension „Am Rennsteig“, Inh. Fr. Dirschauer, Sonneberger Str. 2, 98743 Spechtsbrunn, Tel. 036703/80389, E-Mail:  
[gasthaus\\_am\\_rennsteig@t-online.de](mailto:gasthaus_am_rennsteig@t-online.de) , Info: [www.gasthaus-am-rennsteig.de](http://www.gasthaus-am-rennsteig.de), hier auch Kontakt für ev. Kirche über Hr. Joachim Hartung

Pension Dietz, Inh. Hr. Marco Dietz, Sonneberger Str. 1, 98743 Spechtsbrunn, Tel. 036703/80489, E-Mail: [pensiondietz@web.de](mailto:pensiondietz@web.de), Info: [www.pensiondietz.de](http://www.pensiondietz.de)

Gaststätte „Am Brand“ Herr Uwe Böhm, Brand, 98743 Spechtsbrunn, Tel. 036701/60309 mobil: 0171-7738353

Naturparkinformationszentrum Spechtsbrunn, Am Rennsteig 1, 98743 Spechtsbrunn, Tel. 036703/70812, Info: [www.oberland-am-rennsteig.com](http://www.oberland-am-rennsteig.com)

Evangelische Pfarramt Spechtsbrunn, Pfarrer Jochen M. Heinecke, Sonneberger Straße 11(hinter der Feuerwehr), 98743 Spechtsbrunn, Tel. 036703 80466, Mail: [pfarramt@steinach2.de](mailto:pfarramt@steinach2.de)

## **Etappe 10**

### **Von Spechtsbrunn nach Brennersgrün**

Entfernung: 20 km

Gehzeit: ca. 5 Std.

Aufstiege: 160 Höhenmeter

Abstiege: 120 Höhenmeter

### **Wegbeschreibung**

Hinter Spechtsbrunn beginnt der ehemalige Grenzstreifen. Wir wandern zur „Kalten Küche“ mit dem Naturparkinformationszentrum und dem Imbiss. Hier kreuzt der Rennsteig die „Alte Heer- und Handelsstraße Nürnberg – Leipzig. Historisch belegt ist, dass auch Martin Luther auf zwei seiner Reisen von Wittenberg in den Süden diese Straße nutzte. Im Zentrum werden gern Informationen zur Region, zur Geschichte und zu allen touristischen Belangen gegeben. Danach geht es in ost- südlicher Richtung auf dem ehemaligen „Kolonnenweg“ weiter. An der Schleifenwiese kreuzen wir die „Grenze“ – dort wo am 28.04.1990 unter großem Jubel viele Menschen den Fall des eisernen Vorhangs am Rennsteig feierten, der

nun wieder grenzenlos frei war. An der Schildwiese kreuzen wir die Grenze abermals. Dort entstand 2009 zum Rennsteigkirchentag ein Mahnmal, das zu Andacht und Gebet einladen möchte. Das Kreuz, aus original Streckmetall des Grenzzaunes, ist exakt genau so hoch. Der große Altarstein aus der Grauwacke des hiesigen Hartsteinwerkes, trägt die Inschrift: „Den Opfern von Mauer und Stacheldraht“ und „So mögen Erdenreiche fallen, dein Reich, Herr, steht in Ewigkeit“ und ist mit einer Tafel aller Opfer in dieser Region versehen. Wir erreichen das 1988 abgebrannte Waldhaus „Weidmannsheil“ nach 8,5 km historisch interessant, weil hier 1896 der Rennsteigverein gegründet wurde. Der nächste Ort kommt nach 2,5 km. An der Kreuzung zur Bier- und Burgenstraße (B 85) steht ein Obelisk, der die Wasserscheide zwischen Elbe und Rhein dokumentiert. Im Ort Steinbach am Wald überqueren wir auch die Eisenbahnhauptstrecke München – Berlin. Im südlichen Ortsteil befindet sich eine Wehrkirche aus dem 13. Jh., im nördlichen Ortsteil nahe dem Rennsteig das Freizeitzentrum mit Schwimmhalle. Wir verlassen den Ort in nordöstlicher Richtung und kommen nach 2 km zur Zigeunerbuche mit einer Gedenktafel für Martin Luther, der hier mit der Absicht vorbeikam in Lehesten zu predigen. Gut 1 km hinter der Ziegelhütte biegt der Rennsteig scharf nach rechts ab und folgt über 2 km dem eindrucksvollen Schönwappenweg. Hier befinden sich einige der ältesten Grenzsteine, und jüngst waren hier noch die unrühmlichen Grenzbefestigungsanlagen der DDR. Heute verläuft hier lediglich die Grenze zwischen zwei Bundesländern, den Freistaaten Bayern und Thüringen. Nun wandern wir wieder auf Thüringer Boden. Der Weg streift den Wetzstein, der eine abwechslungsreiche Bebauungsgeschichte hat. Zuerst stand dort der Aussichtsturm „Bismarckturm“, dann war an dieser Stelle bis 1991 eine Radarstation. Seit 2004 erhebt sich dort der „Altvaterturm“, eine Erinnerungs- und Begegnungsstätte und ein Ort der Versöhnung. Nach 2,5 km ist Brennersgrün erreicht.

### **Sehenswürdigkeiten:**

**Brennersgrün (702 m):** entstand aus einem Vorwerk, das an den Amtmann Christian Brenner verkauft wurde. Schön gelegenes Dorf mit dunklen Schieferhäusern.

### **Ansprechpartner in Steinbach am Wald**

Kath. Wehrkirche Steinbach am Wald, Kronacher Str.1, 96361 Steinbach am Wald, . Gottfried Schirmer (hat Kirchenschlüssel und zeigt auch Kirche von Mitte Mai bis Ende Oktober), /1581, Fremdenverkehrsverein /7482

### **Ansprechpartner in Brennersgrün**

Gasthof & Pension „Zum grünen Wald“, Ortsstr. 4, 07349 Lehesten-Brennersgrün, Tel. 036652/25922, E-Mail: info@gasthof-brennersgruen.de , Info: www.gasthof-brennersgruen.de

Tourist- Info Stadt Lehesten, Fr. Georgi, Obere Marktstr. 1, 07349  
Lehesten, Tel. 036653/2600, E-Mail: [stadtlehesten@web.de](mailto:stadtlehesten@web.de), Info:  
[www.lehesten.de](http://www.lehesten.de)

## **Etappe 11**

### **Von Brennersgrün nach Blankenstein**

Entfernung: 20 km

Gehzeit: ca. 5 Std.

Aufstiege: 50 Höhenmeter

Abstiege: 1350 Höhenmeter

### **Wegbeschreibung**

Wir wandern auf dem Rennsteig zuerst eine kurze Wegstrecke nach Süden, berühren kurz Bayern und überschreiten damit ein letztes Mal die ehemalige Todesgrenze, und laufen dann bis Blankenstein ziemlich genau nach Osten. Nach 2 km gelangen wir zur Hohen Tanne mit ihrem aus dem 19. Jhd. stammenden Dreierherrenstein. Nördlich des Ortes Grumbach, der aus einer Glashütte hervorging, überschreiten wir den Finkenberg und erreichen den Weiler Rodacherbrunn. 3 km hinter Rodacherbrunn verlässt der Rennsteig die Wasserscheide und verbleibt bis Blankenstein im Einzugsgebiet der Saale. Von nun an geht es langsam bergab. Am Wege liegt ein Steinbruch, wo Diabas, auch Grünstein genannt, abgebaut wird. Der Rennsteig führt durch den Ort Schlegel bis zur „Ausspanne Wegespinne“, einem früher wichtigem Kreuzungspunkt für die alte Poststraße. Wir verlassen das Waldgebiet, streifen Kießling und beenden die Etappe in Blankenstein an der Brücke über die Selbitz, kurz vor deren Mündung in die Saale. Hier an der Landesgrenze zwischen Bayern und Thüringen endet auch der Rennsteig, der für 6 Etappen für Pilger die VIA PORTA war.

### **Sehenswürdigkeiten:**

**Blankenstein (420-500 m):** 1392 urkundlich erwähnt, Blankenstein lag zu DDR-Zeiten im Sperrgebiet und durfte nur mit Sondergenehmigung betreten werden.

### **Ansprechpartner in Blankenstein**

Pilgerherberge Fam. Reichel, Absanger Str. 22, 07366 Blankenstein,  
Tel. 036642/22869, E-Mail: [akhmmm@aol.com](mailto:akhmmm@aol.com)

Private Unterkunft für Pilger:

Edelgard Brendel, Ortsstr. 77, 07366 Schlegel, Tel. 036642/22572

Dieter Korn, Ortsstr. 10, 07366 Schlegel, Tel. 036642/23002

Pension Langheinrich, August-Bebel-Str. 3, 07366 Blankenstein, Tel.  
036642/ 22595

Gasthaus Rennsteig, Lobensteiner Str. 3, 07366 Blankenstein, Tel.  
036642/ 22230, E-Mail: [gasthaus-rennsteig@t-online.de](mailto:gasthaus-rennsteig@t-online.de) , Info:  
[www.gasthaus-rennsteig.de](http://www.gasthaus-rennsteig.de)

Café, Pension & Wanderagentur „Am Rennsteig“, Am Rennsteig 3,  
07366 Blankenstein, Tel. 036642/ 23207, E-  
Mail:info@wanderagentur.de , Info: www.wanderagentur.de

Tourist – Info VG Saale-Rennsteig, Rennsteig 2, 07366 Blankenstein,  
Tel. 036642/25871, E-Mail:verwaltung@vg-saale-rennsteig.de, Info:  
www.vg-saale-rennsteig.de

Wanderstützpunkt, Selbitzplatz 1, 07366 Blankenstein,Tel.  
036642/29533 oder 21736, E-Mail:wanderstuetzpunkt-  
blankenstein@online.de, Info: www.vg-saale-rennsteig.de

# Etappe 12

## Von Blankenstein nach Selbitz

Entfernung: 17 km

Gehzeit: ca. 5 Std.

Aufstiege: 430 Höhenmeter

Abstiege: 330 Höhenmeter

### Wegbeschreibung

(Folgen Sie grundsätzlich der guten „VIA PORTA – Ausschilderung!“)

Blankenstein ist ein echter Knotenpunkt für Fernwanderwege. Hier kreuzen sich der Rennsteig, der Frankenweg und der Fränkische Gebirgsweg – und diesem Fränkischen Gebirgsweg folgt in der 12. Etappe auch unser Pilgerweg VIA PORTA. Am Wanderstützpunkt (Touristik – Info) gehen wir zum Ufer der Selbitz und starten unseren Pilgertag mit dem Überschreiten der Kemlasbrücke in Richtung Kemlas. Wir folgen den Schienen einer Schmalspurbahn und dem Lauf der Saale, überqueren diese auf einer Fachwerkbrücke und kommen hernach durch ein Waldstück ins Kemlastal. Von nun an wandern wir auf der gut ausgeschilderten Strecke bis nach Issigau. In diesem Ort laufen wir auf der Hauptstraße bis zur Abzweigung „Am Pültzenberg“ und ab dem Rathaus in der Lindenstraße weiter bis zur Herrenbergstraße. Nach einem Aufstieg bis zu einer Mehrfachkreuzung geleitet uns jetzt die Ausschilderung über Rothleiten und Rodesgrün bis zum Etappenende entweder am Luitpoldplatz in Selbitz (schräg gegenüber des Rathauses) oder bei der Kommunität der Christusbruderschaft am Wildenberg.

### Ansprechpartner in Selbitz:

Communität Christusbruderschaft Selbitz, Gästehaus,  
Sr. Birgit-Marie Henniger, Tel. 09280-6850, Fax. 09280-984601

# Etappe 13

## Von Selbitz nach Münchberg

Entfernung: 20,4 km

Gehzeit: ca. 6 Std.

Aufstiege: 370 Höhenmeter

Abstiege: 330 Höhenmeter

### Wegbeschreibung

(Folgen Sie grundsätzlich der guten „VIA PORTA – Ausschilderung!“)

Vom Rathaus in Selbitz aus geht es rechts über die Brücke und anschließend links in die Burgstraße. Nun folgen wir der Markierung bis zur Ortstafel Hüttung. Bei bester Ausschilderung wandern wir durch den Aubachgrund bis in die Stadt Schauenstein, malerisch am Hang des Schlossberges gelegen und eine der ältesten Siedlungen im Landkreis Hof. Über die Schützenstraße, Richard-Wagnerstraße und die Beethovenstraße erreichen wir schließlich die Hofer Straße (am Sportplatz links vorbei!), die uns die Richtung nach Neudorf weist. Durch eine reizvolle Landschaft wandern wir weiter über Günthersdorf - Edlendorf bis zum Gasthaus Schwarzholzwinkel. Durch Laubersreuth und am Aussichtsturm Rohrbühl vorbei kommen wir in Münchberg in der Martin-Luther-Straße an. Von dort führt uns der Weg über die Hofer Straße, den Klosterplatz und die Ludwigstraße direkt zum Etappenende am Rathaus in Münchberg

### Ansprechpartner in Münchberg:

Tourist-Info Münchberg, Tel. 09251/874 -28  
Herr Kurt Heusinger (Pilgerherberge), Tel. 09251/5340  
Frau Irmi Aust, Tel. 09251/3460

## Etappe 14

### **Von Münchberg nach Kirchenlamitz**

Entfernung: 16 km

Gehzeit: ca. 4 Std.

Aufstiege: 300 Höhenmeter

Abstiege: 240 Höhenmeter

### **Wegbeschreibung**

(Folgen Sie grundsätzlich der guten „VIA PORTA – Ausschilderung!“)

Vom Rathaus aus gehen wir an der Peter-und-Paul-Kirche vorbei hin zum Stadtzentrum, durchqueren die Fußgängerzone und laufen weiter in Richtung Bahnhof. Dort wenden wir uns nach rechts, passieren einen Tunnel und folgen der guten Markierung bis Mechlenreuth (Fränk. Gebirgsweg). Hier verlassen wir den Fränkischen Gebirgsweg und folgen jetzt unserer Via-Porta-Ausschilderung über Eibern und Saalmühle bis Sparneck. Wir durchqueren den Ort in Richtung Einöden und Brandenstumpf, wandern anschließend durch ein abwechslungsreiches Waldgebiet bis zum Etappenziel in Kirchenlamitz. Am Stadtteich vorbei kommen wir hier sehr schnell zu den Kirchen und zum Rathaus.

### **Ansprechpartner in Kirchenlamitz:**

Tourist-Info Kirchenlamitz, Tel. 09285/959-0, Fax 95959

Herr Peter Kaarden, Tel. 09285/6202

Frau Annette Hallmeyer, Tel. 09285/1703

## Etappe 15

### **Von Kirchenlamitz nach Hohenberg**

Entfernung: 22 km

Gehzeit: ca. 6,5 Std.

Aufstiege: 310 Höhenmeter

Abstiege: 410 Höhenmeter

### **Wegbeschreibung**

(Folgen Sie grundsätzlich der guten „VIA PORTA – Ausschilderung!“)

Wir starten ab dem Kirchenlamitzer Rathaus und laufen am Friedhof vorbei zur Wunsiedler Straße – ein Stück dem bekannten „Kartoffelweg“ folgend – nach Raunetengrün. Weiter geht es nach der guten Markierung über Eckenmühle bis Marktleuthen. Nach der Durchquerung des Ortes biegen wir am Ortsende rechts ab und wandern in Richtung Hebanz. Von dort führt der Weg über Tännig und Hofmühle nach Thierstein, wo uns schon von weitem die Burgruine grüßt. Wir überqueren die Autobahn A 93, passieren den Marktplatz (Rathaus) in nordöstlicher Richtung und erreichen über Hafendeck und Pfannenstiel Neuhaus auf einer zusätzlich mit „M“ markierten Strecke. Von hier führt über eine Südspange der sog. Egerweg bis zu unserem Etappenziel in Hohenberg an der Eger. Die von überall sichtbare Burg ist dabei unser Anlaufpunkt.

# Etappe 16

Von Hohenberg nach Franziskovy Lazne (Franzensbad)

Entfernung: 16 km

Gehzeit: ca. 4 Std.

Aufstiege: 160 Höhenmeter

Abstiege: 250 Höhenmeter

## Wegbeschreibung

(Folgen Sie grundsätzlich der guten „VIA PORTA – Ausschilderung“)

Wir brechen von der Hohenberger Burg auf und richten uns nach der Markierung bis ins romantische Egertal hinunter. Hier überschreiten wir die Grenze nach Tschechien, einst trennendes, heute verbindendes Element im Vereinten Europa. An der Hammermühle vorbei passieren wir die zerfallene, ehemalige Grenzwahe Dubina (Eichelberg) und erreichen nach ca. 40 Min. Liba. Gleich am Ortseingang lädt hier das Country-Lokal von Monika Friedrich zur Brotzeit ein. In der Ortsmitte Libas wenden wir uns nach rechts und wandern linksseitig am Fuße des Burgberges entlang in Richtung Seeberg ( Ostroh ). Hier in Seeberg lohnt sich eine Burgbesichtigung immer, ehe man zur rechten Hand eine Brücke über den Seebach quert und dann vor der zur Restaurierung anstehenden Wolfgangskirche steht. Ab jetzt geht es eigentlich immer bergab, wir durchqueren ein Waldstück bis Luzna und müssen dann ein kurzes Wegstück auf einer Nebenstraße bis Horni Rybarna wandern. Durch eine reizvolle „Teichpfanne“ erreichen wir über eine zusätzlich grün-weiß markierte Strecke Franzensbad.

Vorbei an den Quellen Glauber I und II stoßen wir auf die „Dlouha“-Straße, die uns ins Zentrum führt. Von dort sind sowohl das Info-Zentrum als auch die Türme der russ.-orth. Kirche zu sehen – unsere Zielpunkte.

## Ansprechpartner in Franziskovy Lazne:

Informationszentrum Franziskovy Lazne, Tel. 00420 166 542 970

Kath. Kirche (wird von Cheb [Eger] aus betreut), Tel. 00420 354 422 458 (deutschsprachig!)

Russisch-Orthodoxe Kirche (Pilgerherberge, nur tschech.sprachig!), Pfr Dr. Jan Krivka, Tel. 00420 354 542

# Etappe 17

**Von Franziskovy Lazne (Franzensbad) über Cheb (Eger) nach Waldsassen**

Entfernung: 24 km

Gehzeit: ca. 6 Std.

Aufstiege: 360 Höhenmeter

Abstiege: 320 Höhenmeter

## Wegbeschreibung

(Folgen Sie grundsätzlich der guten „VIA PORTA – Ausschilderung!“)

Wir verlassen das Zentrum von Franzensbad (Info – Zentrum) über die Hauptstraßen Machova und Klostermannova in Richtung Kamorni Dvur ( Kammerhof ), überqueren die E 48 und erreichen schließlich Skalka. Wir laufen am Stausee entlang, passieren die Staumauer und durchwandern in der Folge das ehemalige Gartenschaugelände von Eger. An der Burg vorbei wenden wir uns alsbald nach rechts und schon grüßen uns die Türme der berühmten Egerer Nikolauskirche. Über den neusanierten Marktplatz von Eger (Stöckl = Spalicek) und am Rathaus vorbei richten wir uns zum Bahnhof aus (Hinweisschild „Nadrazi“). Von hier geht es rechts bis zu einer kleinen Brücke, wir überqueren jetzt eine Bahnstrecke und folgen der Markierung durch Haje

bis zum Bahnkörper der ehemaligen Bahnlinie Eger – Waldsassen. Auf dem gut ausgebauten Fuß-/Radweg geht es sodann bis Hroznatov/Stary Hroznatov. Wir verweisen an dieser Stelle ausdrücklich auf den möglichen Abstecher zur Wallfahrtskirche Maria Loreto! Der direkte Pilgerweg führt allerdings ab der Ortsmitte von Stary Hroznatov über die Grenze ins deutsche Mammersreuth. Am Sammelhof vorbei leitet uns die Markierung schließlich über die Lourdes-Grotte unmittelbar zum Stadtkern von Waldsassen, zur Zisterzienserinnenabtei bzw. zum Rathaus.

**Ansprechpartner in Waldsassen:**

Kloster Waldsassen, Tel. 09632/9200-0

Sr. M. Sophia Schlembach

Gästehaus St. Joseph, 09632/ 923880

Tourist-Info Waldsassen, Tel. 09632/88160